

Anhang 1: Durchführung des Protokolls im Plenum

Es werden nun drei SuS (im Folgenden bezeichnet als **S1**, **S2**, **S3**) aus der Klasse ausgewählt, die nach vorne kommen, um die Durchführung des Protokolls zu veranschaulichen. Optional kann jedem ein weiterer SuS zugeordnet werden, der die durchgeführten Schritte seines Partners an der Tafel verschriftlicht. Alternativ wird die Notation von der Lehrkraft übernommen.

Auf dem mittleren Teil der Tafel werden die Linien für die Abgrenzung der einzelnen Schritte ergänzt.

Das Schneiden und Verteilen der Stücke wird unter der Dokumentenkamera durchgeführt, die Lehrkraft leitet die Durchführung an. Sie wiederholt zwischendrin die Bedeutung der Symbole bzw. erklärt neue Symbole und ergänzt diese in der Legende.

Linke Seite des Protokolls:

S1 schneidet den Kuchen mit einem Cuttermesser in drei möglichst gerechte Stücke.

Währenddessen wird das **Messer** in das Protokoll in die erste Zeile eingetragen.

L fragt **S2**: „Bist du mit der Einteilung des Kuchens einverstanden?“

Wir gehen vom Fall aus, dass **S2** einverstanden ist. Ansonsten werden die Seiten des Protokolls in umgekehrter Reihenfolge (erst rechte Seite, dann linke) durchgeführt.

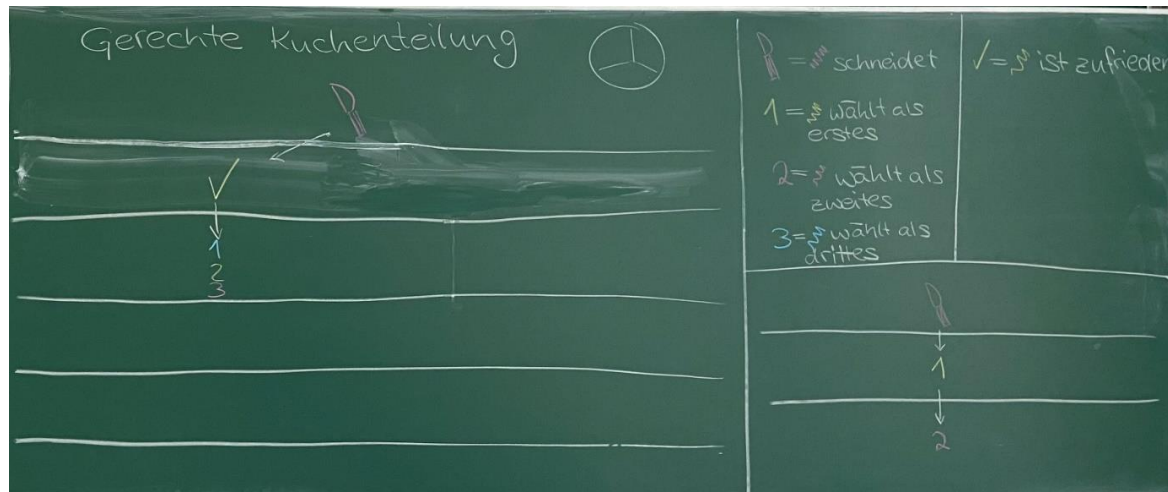
Das Einverständnis von **S2** wird im Protokoll durch ein **Häkchen** eingezeichnet.

S3 wählt ein Stück des Kuchens aus, was durch **1** im Protokoll eingetragen wird.

S2 wählt ein Stück aus, es wird **2** in das Protokoll eingetragen.

S1 nimmt das letzte Stück; es wird **3** in das Protokoll eingetragen.

L fasst zusammen: Nun müssten alle zufrieden sein, denn **S1** hat den Kuchen nach eigenem Empfinden geteilt, **S2** war einverstanden und **S3** durfte als erstes wählen, welches Stück er haben will. Die Teilung war also gerecht.



Rechte Seite des Protokolls:

L erläutert: „**S2** war mit der Einteilung zufrieden. Nun existiert ja aber auch die Möglichkeit, dass **S2** nicht einverstanden gewesen wäre. Dafür müssen wir ab der zweiten Zeile im Protokoll also eine Alternative darstellen.“

Im Protokoll wird **Kreuz** in zweite Zeile eingezeichnet.

Linke Seite der rechten Seite:

S2 sucht zwei Stücke aus, mit denen **S2** unzufrieden ist. Diese werden durch einen **ausgefüllten Punkt** auf dem Kuchen markiert. Ins Protokoll werden **Punkte** eingetragen.

L fragt **S3**: „Bist du mit der Einteilung des Kuchens einverstanden?“

Wir gehen vom Fall aus, dass **S3** einverstanden ist. Ansonsten werden die Seiten des Protokolls in umgekehrter Reihenfolge (erst rechte Seite, dann linke) durchgeführt.

Das Einverständnis wird im im Protokoll durch **Häkchen** eingezeichnet. **S2** nimmt das unmarkierte Stück, was durch **1 mit leerem Punkt** in das Protokoll eingetragen wird. L erläutert: „**S2** darf nun also als erstes wählen, da er als einziger nicht einverstanden mit der Teilung war. Er wählt also für sich das beste Stück aus.“

S3 wählt ein Stück aus, was durch **2** in das Protokoll eingetragen wird.

S1 nimmt das letzte Stück, was durch **3** in das Protokoll eingetragen wird.

Rechte Seite der rechten Seite:

L erläutert: „Es hätte nun natürlich sein können, dass auch **S3** nicht einverstanden ist. Was macht **S3** nun, wenn er nicht einverstanden mit der Kucheneinteilung ist?“

S3 sucht zwei Stücke aus, mit denen **S3** unzufrieden ist. Diese werden durch einen **ausgefüllten Punkt** auf dem Kuchen markiert. Ins Protokoll werden **Punkte** eingetragen.

S1 wählt als erstes ein Stück, das markiert wurde, aus.

L: „Was machen wir nun mit den übrigen Stücken, wenn keiner der beiden einverstanden ist?“ Der Kuchen muss also angepasst werden.

S2 darf die Stücke zurechtschneiden, sodass die Teilung seiner Auffassung nach gerecht ist. Dies wird mit **Messer** im Protokoll eingezeichnet.

Nun wird nach bekannter Reihenfolge gezogen. **S3** wählt ein Stück aus, da **S2** geschnitten hat. Dazu wird **2** ins Protokoll eingetragen. **S2** nimmt das letzte Stück und es wird **3** ins Protokoll eingetragen.

